

Präventionsrat Weiterstadt Kommunikation

Bürgerbefragung Kommunikation 2009

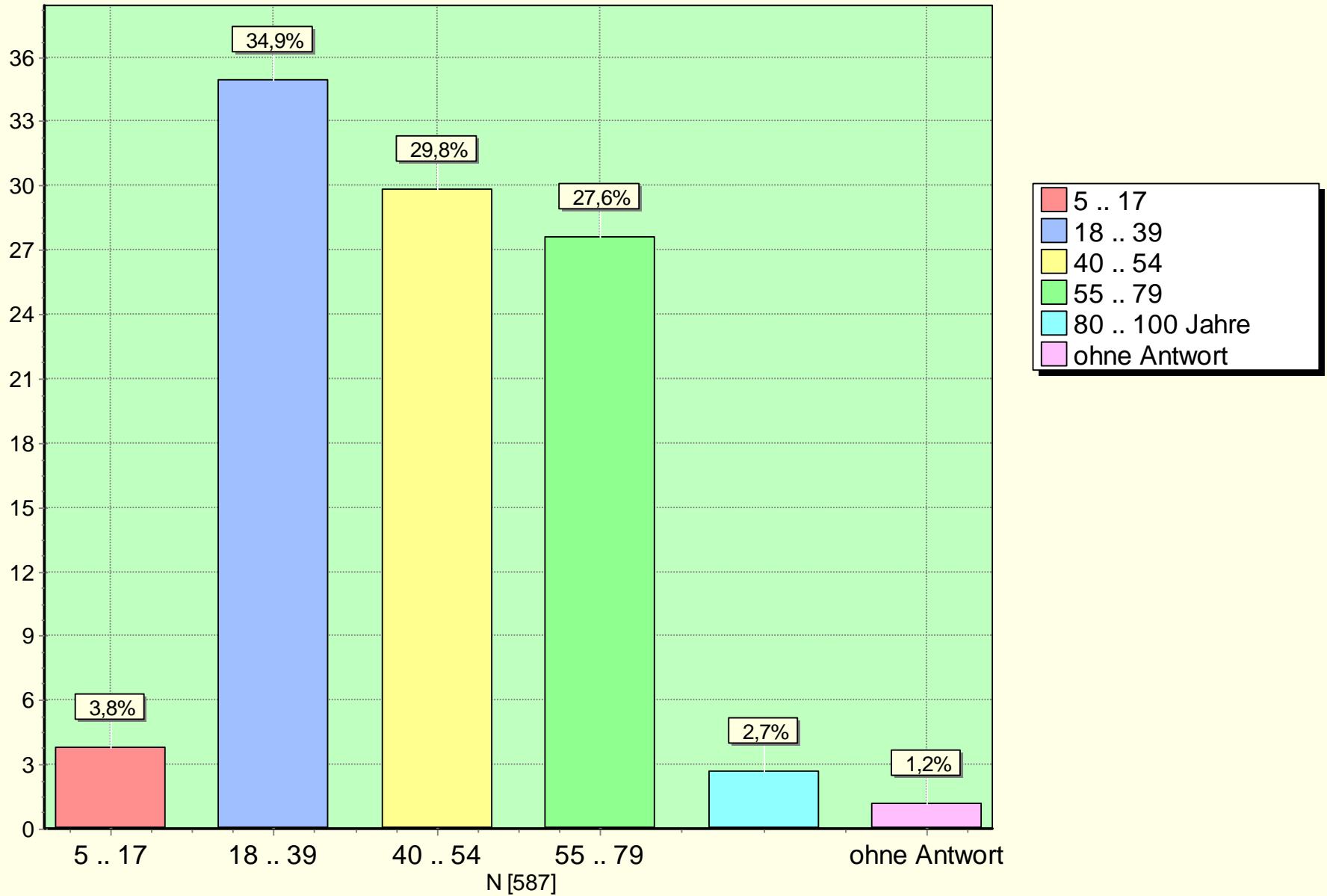




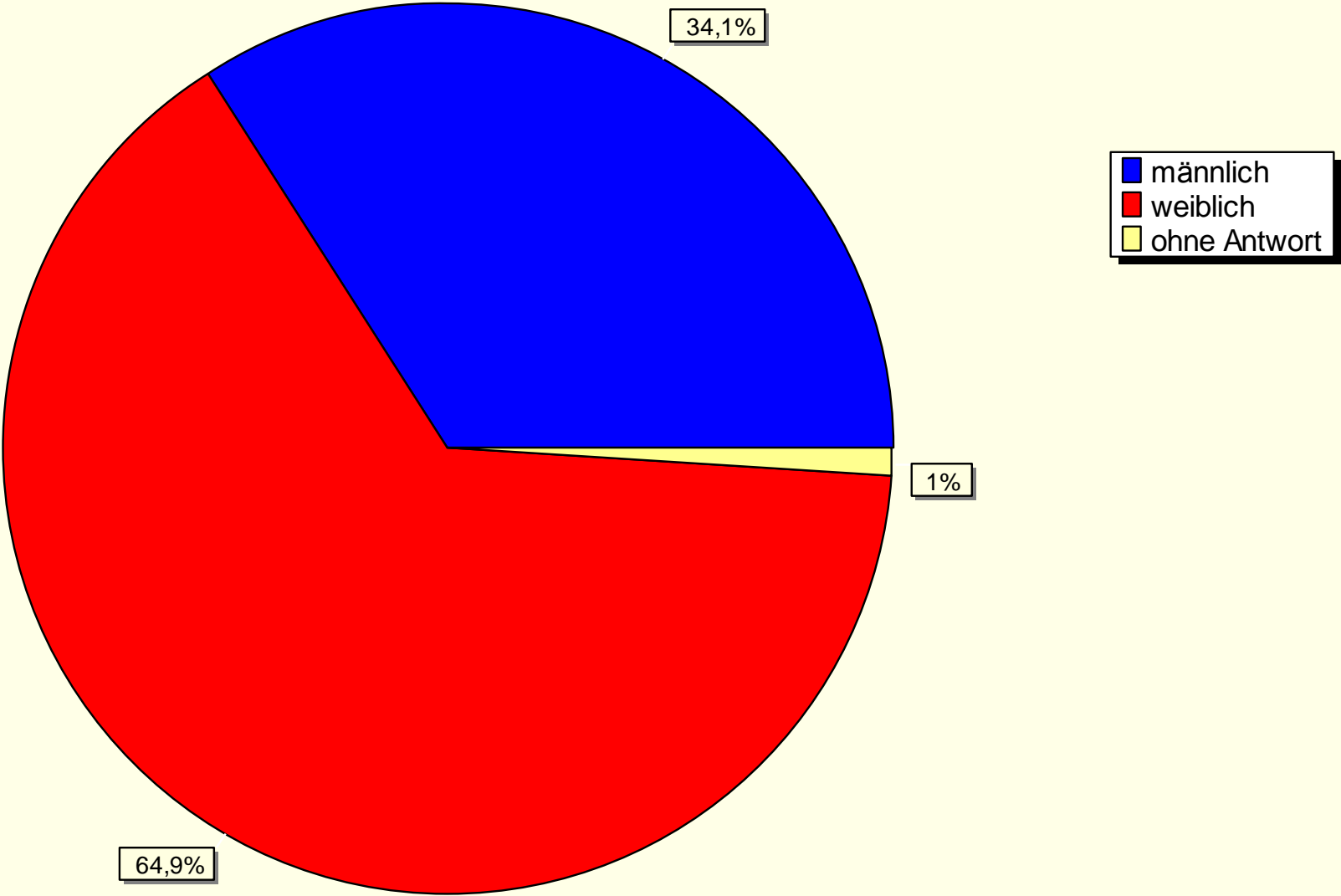
Bürgerbefragung Kommunikation

- Bürgerbefragung Oktober 2009
- 3000 Fragebogen ausgegeben
- Sehr gute Beteiligung der Bevölkerung – 587 Bürger haben teilgenommen.
- Unterstützung u. a. durch die Kindertagesstätten der Stadt, Kirchengemeinden
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit

Alter der Befragten

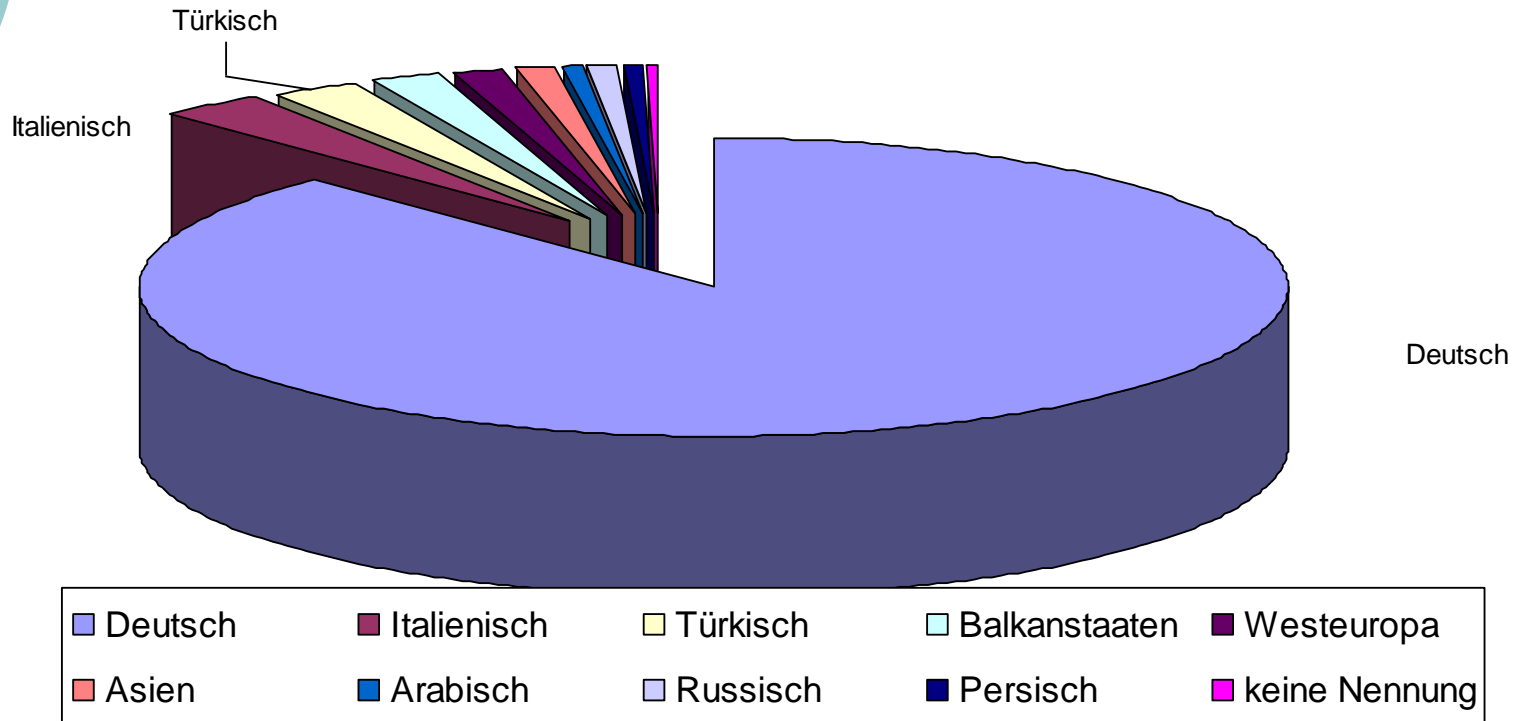


Geschlecht der Befragten

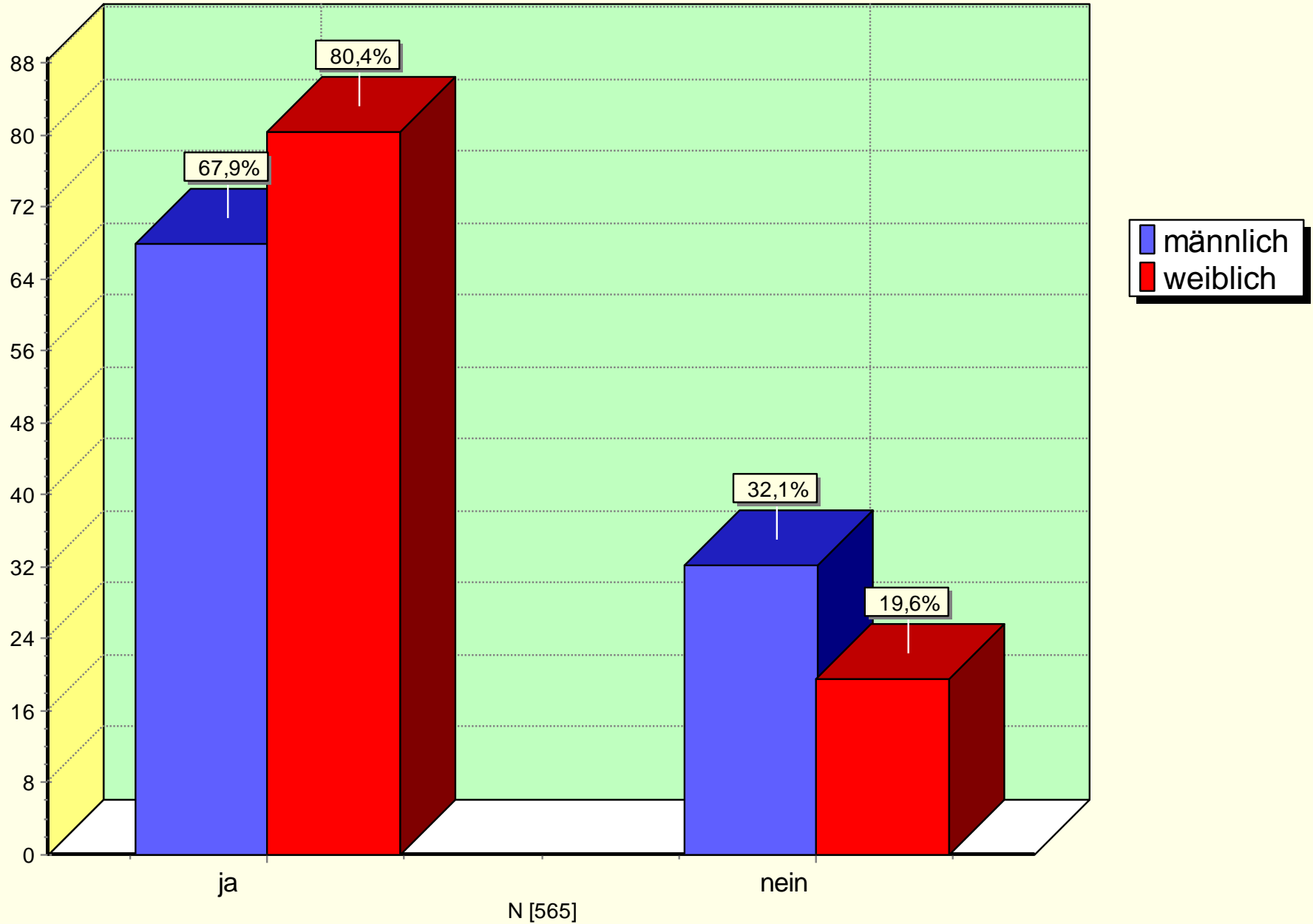


Bürgerbefragung Kommunikation

Übersicht an der Befragung teilnehmender Migranten

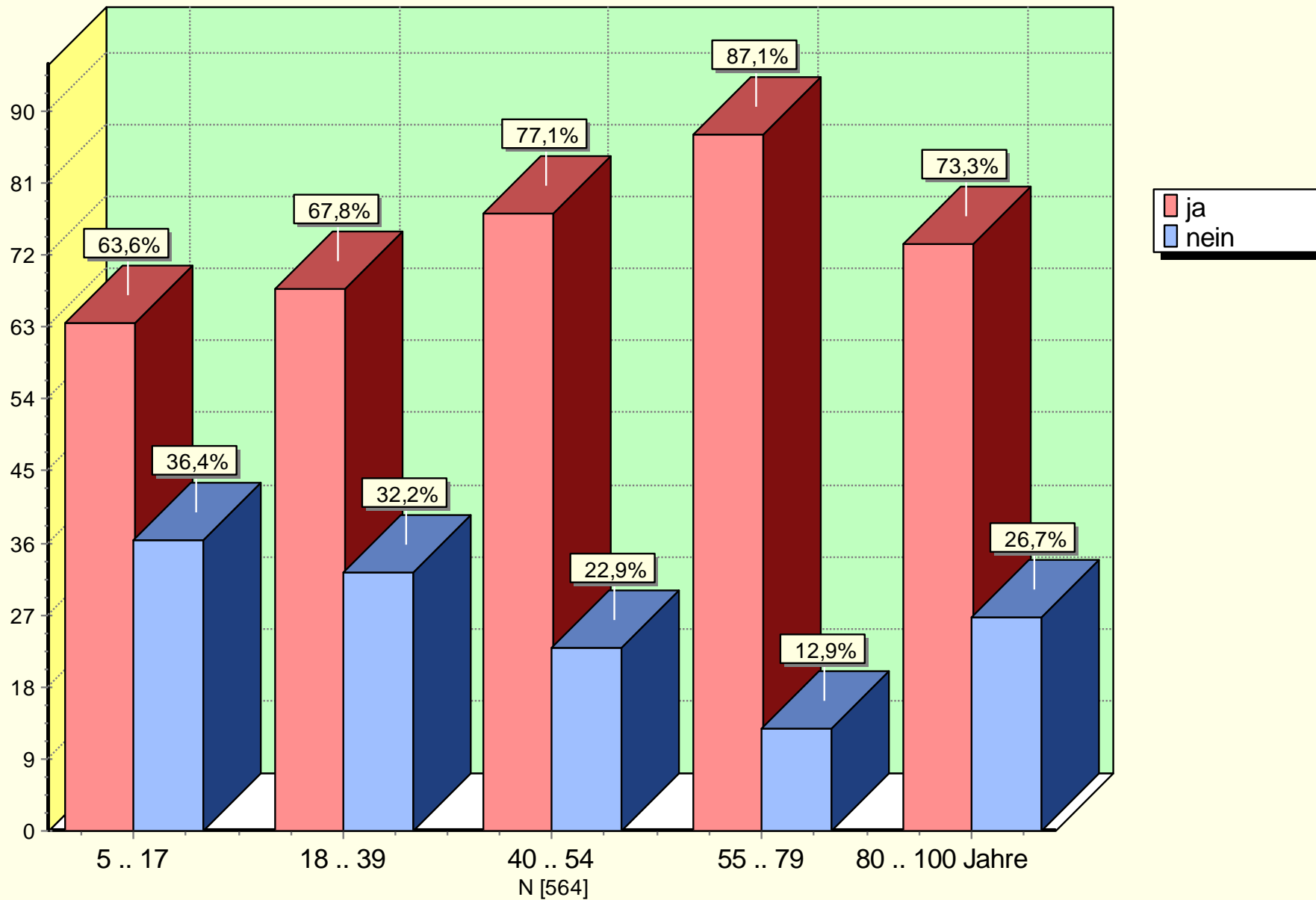


Ich fühle mich über die Aktivitäten in Weiterstadt gut informiert.

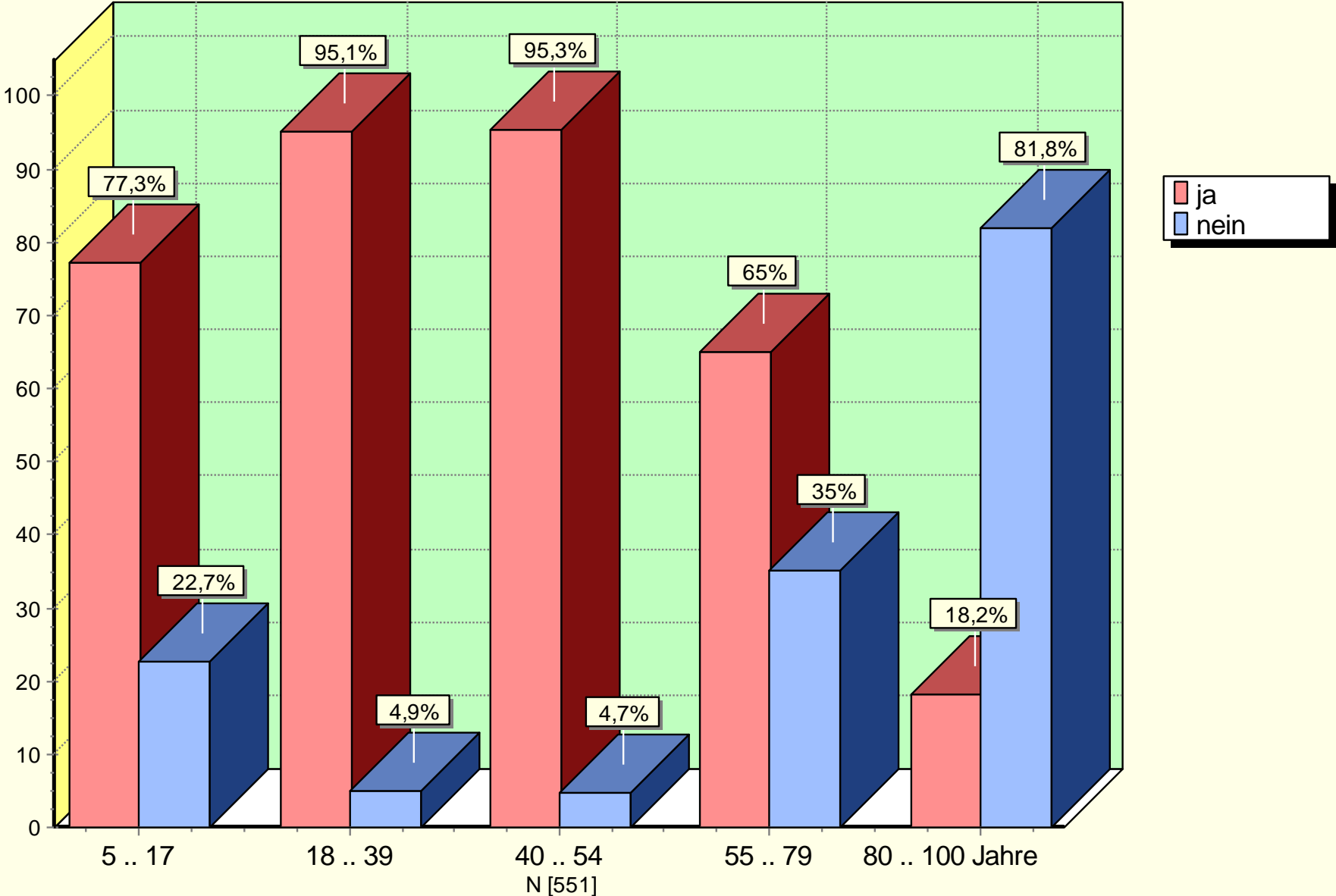


Ich fühle mich über die Aktivitäten in Weiterstadt gut informiert.

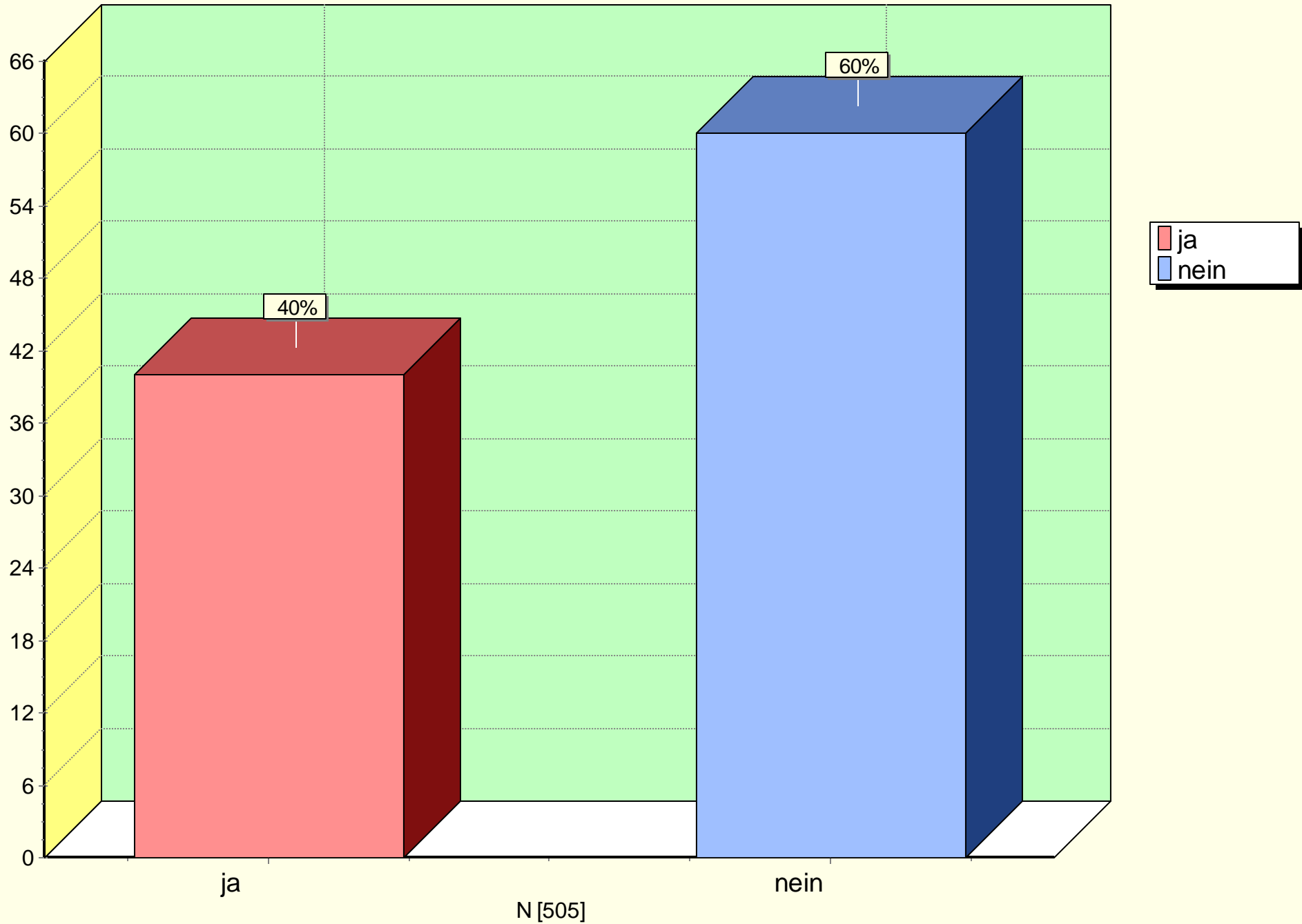
Unterteilung Alter



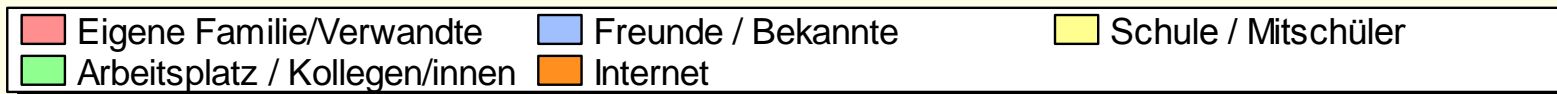
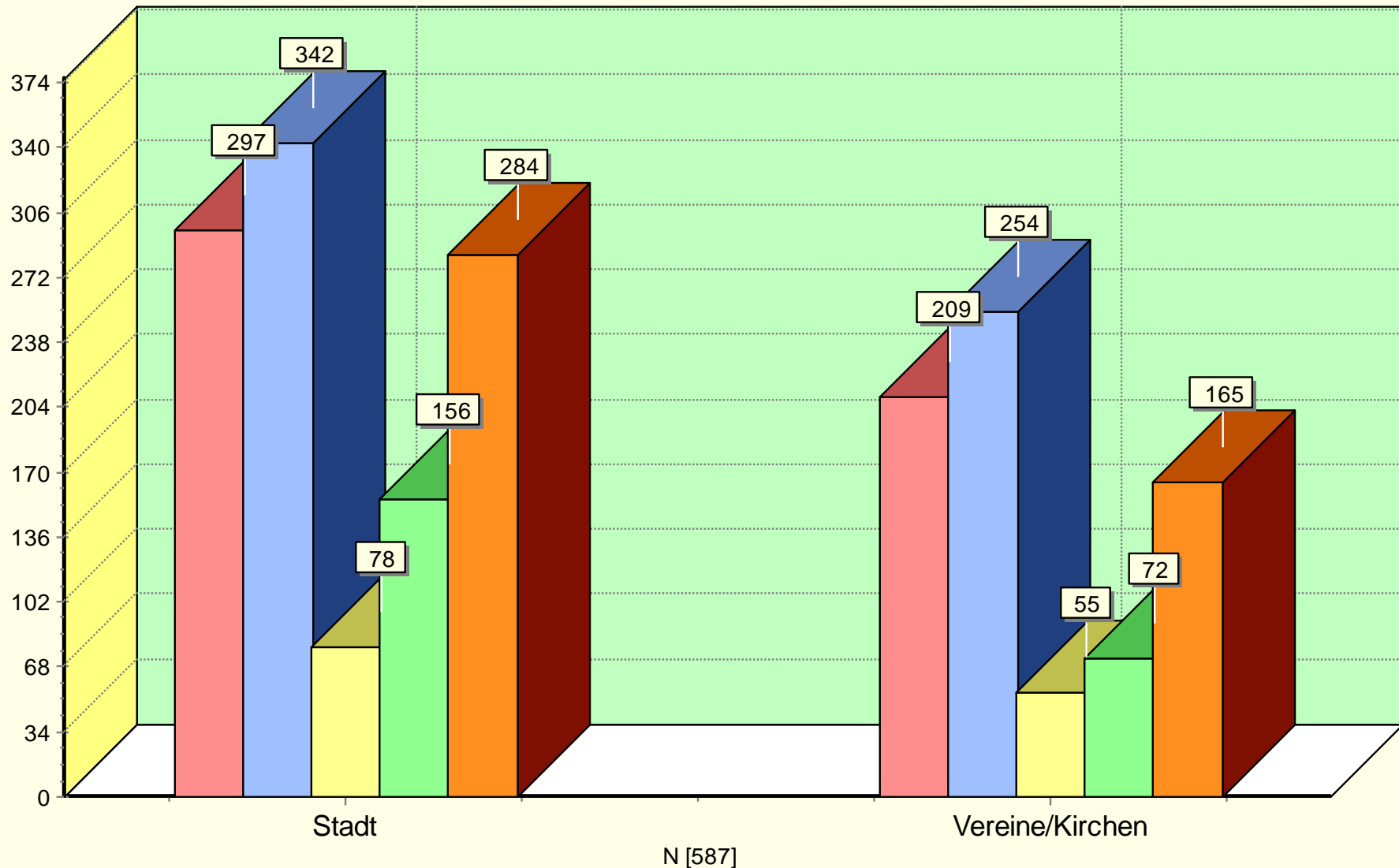
Ich habe eine Möglichkeit das Internet zu nutzen. Unterteilung Alter



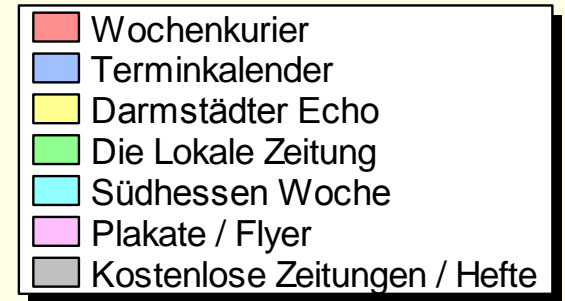
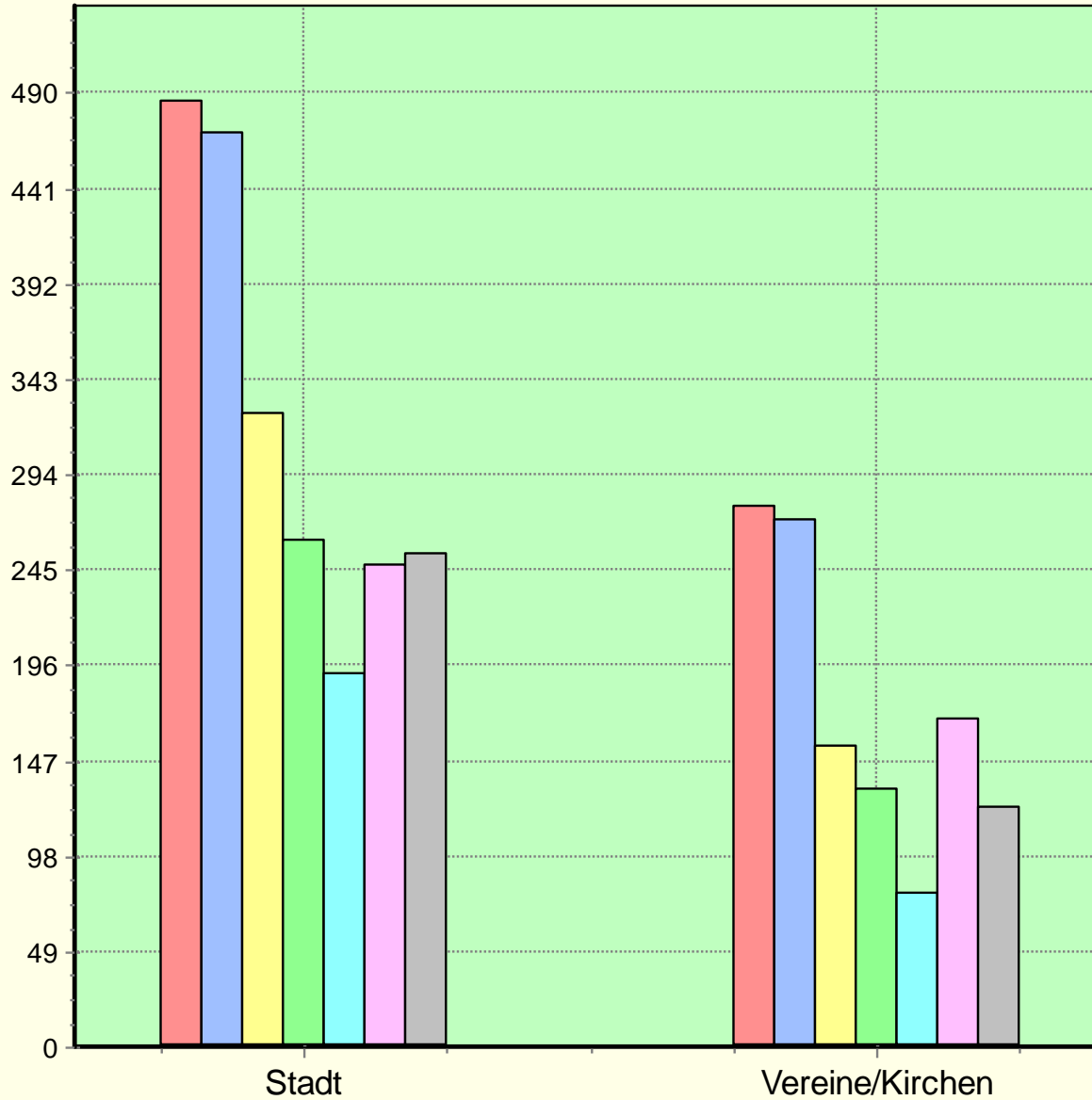
Ich würde einen öffentlichen Internetzugang nutzen.



Persönliche Gespräche und zum Vergleich Internet

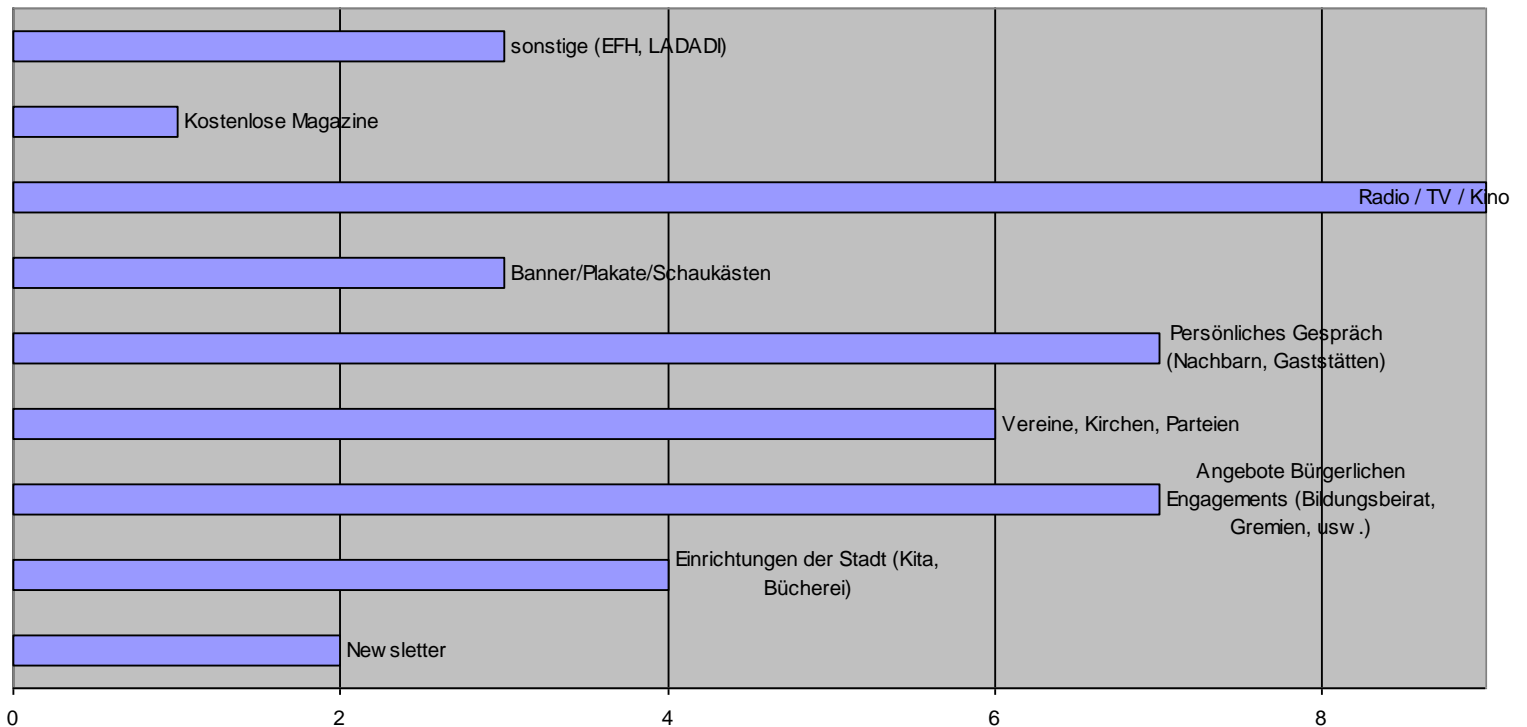


Nutzung Printmedien



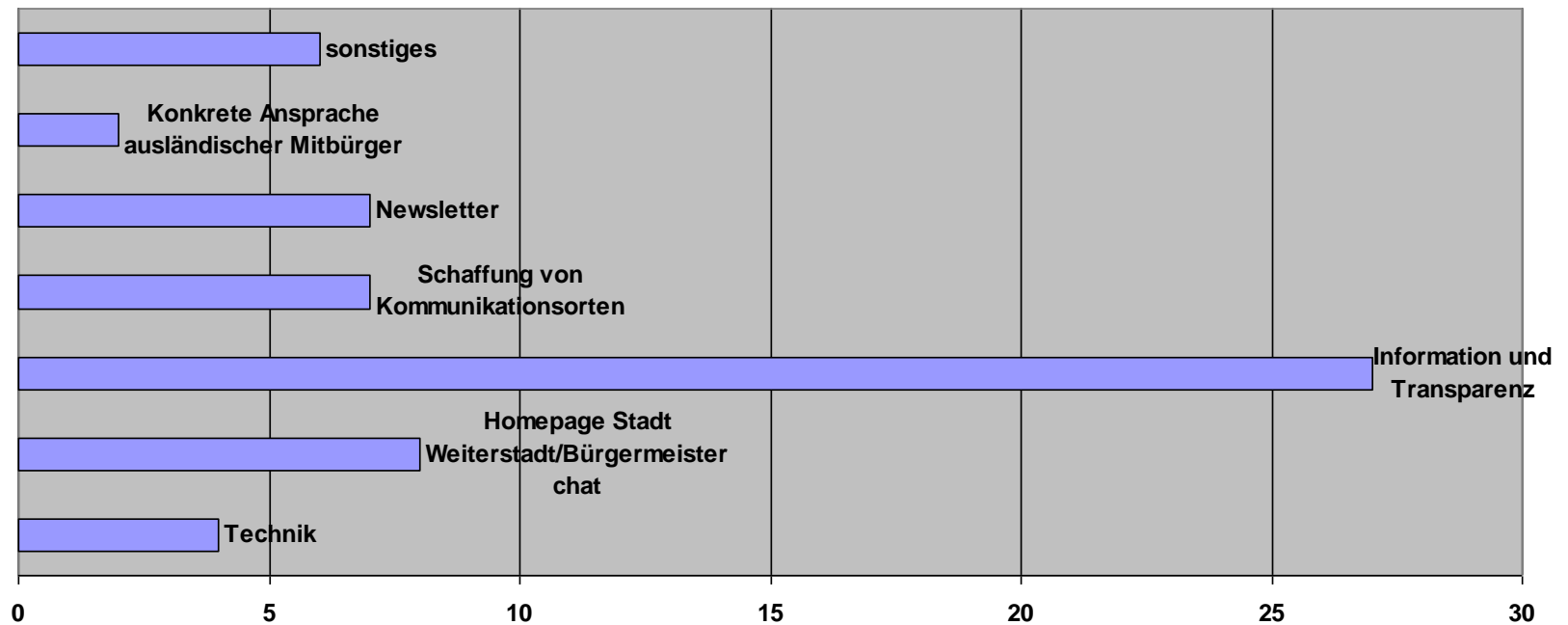
Bürgerbefragung Kommunikation

Weitere Informationsquellen Weiterstädter Bürger über Aktivitäten der Stadt, Vereine und Kirchen



Bürgerbefragung Kommunikation

Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation





Bürgerbefragung Kommunikation

Ergebnisse zusammengefasst:

- Gute Beteiligung quer durch alle Alters- und Bevölkerungsschichten – Interesse an dem Thema
- 25% der Bevölkerung fühlen sich nicht gut informiert
- Klassische Medien und Kommunikationsformen sind weiterhin wichtig und gewünscht
- Elektronische Medien sind im Alltag angekommen und werden von allen Bevölkerungsgruppen genutzt
- Ein Ausbau der elektronischen Kommunikation wird gewünscht
- Mehr Transparenz und Informationen auf der Ebene Politik – Verwaltung - Bürger gewünscht.



Bürgerbefragung Kommunikation

Ziele welche sich aus der Bürgerbefragung ergeben:

- Der Wunsch der Bevölkerung nach mehr öffentlichen Orten und Plätzen, welche zum Gespräch und zum Verweilen einladen (Kommunikationsorte).
- Mehr Informationen und Kommunikationsmöglichkeiten der Bevölkerung mit der Verwaltung und den städtischen Gremien über politische Entscheidungen und anstehende Projekte.
- Verbesserung und Ausbau der modernen Kommunikationsformen hier wurde neben dem weiteren Ausbau der städtischen Homepage auch die Einrichtung eines städtischen Newsletters vorgeschlagen.

Umfrage E-Partizipation Hessen

Umfrage E-Partizipation Hessische Kommunen 2009

Dr. Tobias Klug, Dr. Robert Lokaiczky, Dr. Marek Meyer
Fachgebiet Multimedia Kommunikation, Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz

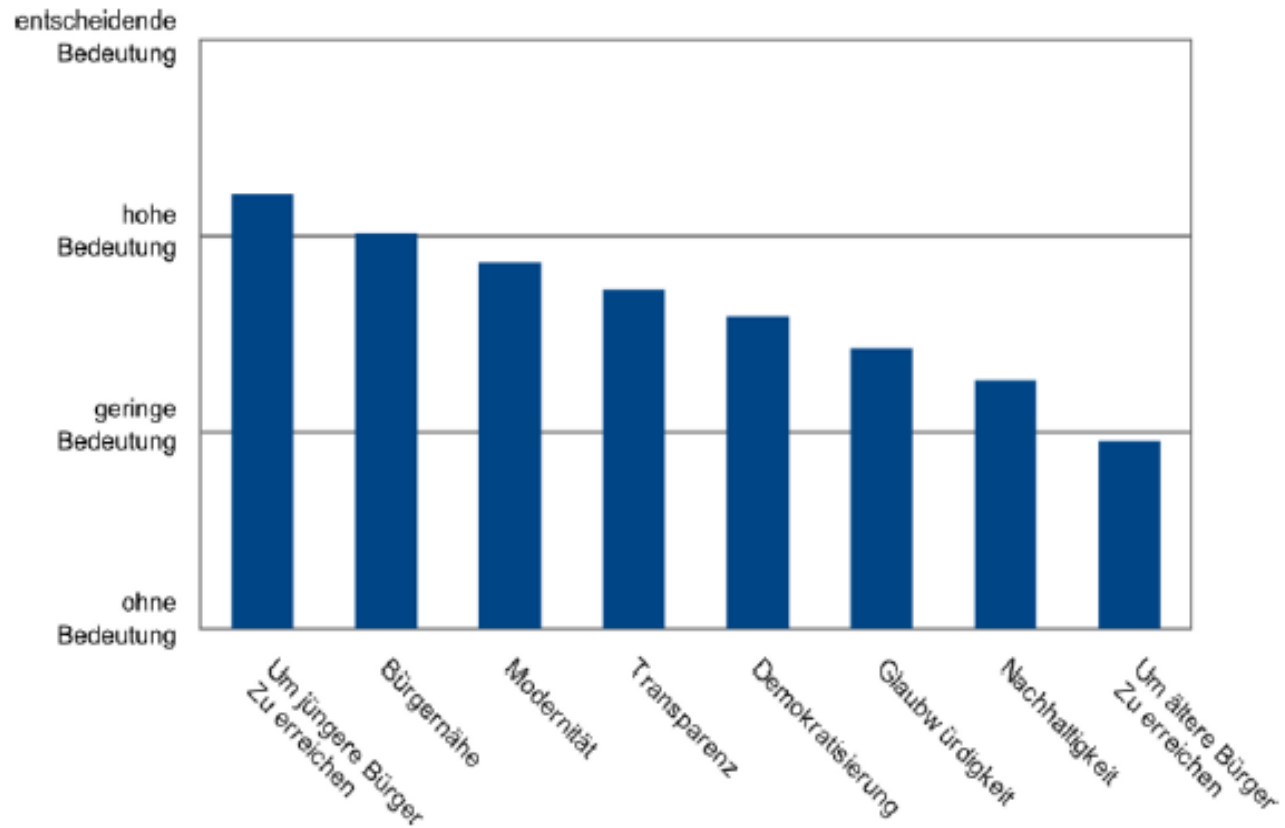


Technische Universität Darmstadt
Fachbereich ET&IT
Fachgebiet Multimedia Kommunikation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Umfrage E-Partizipation Hessen





Umfrage E-Partizipation Hessen

Zusammenfassung

- Informationsdefizit bei Verantwortlichen
- E-Partizipation wird als Chance gesehen um Bürgernähe zu intensivieren.

Zukünftige Aufgaben

- Entscheider in Kommunen informieren
- Kosten für notwendige Programme senken